

a) So schreibst du den Roman weiter:

1. Vorbereitende Übungen

Bearbeite immer zuerst die Übungen im Anhang des Buchs oder lies dir dort einen Merkkasten durch.

2. Überprüfung der Übungen

Online kannst du deine Lösungen zu den vorbereitenden Übungen mit Musterlösungen vergleichen. Hier findest du die Lösungen: www.klett-sprachen.de/nebel-loesungen

3. Schreibideen sammeln

Überlege dir, welchen Inhalt dein kreativer Text haben soll und welche Wörter du verwenden willst. Dazu machst du dir bewusst, was unmittelbar vor und nach deiner Textstelle passiert. Zum leichteren Einstieg gibt es hier eine Hilfestellung zur ersten Schreibaufgabe.

Vorgeschichte
Dennis' Elternhaus



... Seine Mutter blieb regungslos sitzen, als sie die Tür ins Schloss fallen hörte ...

Leerstelle
Dennis' Stimmung

.....

.....

.....

DEIN TEXT

.....

.....

.....

weitere Handlung
Waldrand



... Obwohl er es gar nicht beabsichtigt hatte, war Dennis ganz in Gedanken zum Waldrand gelaufen ...

zu verwendende Wörter:
schlurfen

4. Ersten Entwurf schreiben

Schreibe deinen Text zunächst auf ein „Schmierblatt“ (Konzeptpapier). Achte immer darauf, aus Dennis' Sicht (Perspektive) zu schreiben und die richtige Zeitform (Tempus) zu verwenden.

5. Korrektur des Entwurfs

Lasse diesen Text korrigieren (zum Beispiel von einem Lehrer). Zusätzlich gibt es bei manchen Schreibaufgaben Checklisten oder Rückmeldebögen, mit deren Hilfe du dir ein Feedback von Lernpartnern einholen oder deinen Text selbst überprüfen kannst.

6. Umgang mit Fehlern

Fehler notierst du auf den Karteikarten der Übungskartei. So kannst du später besser an ihnen arbeiten (siehe S.65).

7. Dein fertiger Romantext

Die korrigierte Version des Textes schreibst du dann in dein Buch.

Tipp: Benutze dabei einen Kugelschreiber oder Bleistift, denn die Tinte eines Füllers kann auf dem Papier verlaufen.

b) Umgang mit der Übungskartei

Die Übungskartei hilft dir, deine individuellen Fehler zu verbessern.

Warum braucht man eine Übungskartei?

Damit du dir die richtige Schreibweise und die Bedeutung eines Wortes langfristig merken kannst, musst du es häufig und mit einigem zeitlichen Abstand wiederholen, bis es in deinem Langzeitgedächtnis gespeichert ist.

Was musst du kaufen / basteln?

Du benötigst einen kleinen Karteikasten mit drei oder besser vier Fächern und leere Karteikarten in der passenden Größe in zwei verschiedenen Farben (zum Beispiel weiße und grüne). Hat dein Karteikasten ein viertes Fach, kannst du dies nutzen, um leere Karten darin aufzubewahren, denn für die Übungen selbst brauchst du nur drei Fächer.

Einen Karteikasten kannst du auch aus einem Schuhkarton oder einer Teeschachtel basteln. Als Abtrennung für die Fächer klebe einfach Pappe in etwa 3–5 cm Abstand zueinander in den Kasten.



Welche Wörter schreibst du in die Übungskartei?

An zwei Schwerpunkten kannst du mit der Übungskartei arbeiten: 1) **falsch geschriebene Wörter** und 2) **unbekannte und neue Wörter**. In die Übungskartei übernimmst du natürlich die korrigierte Form deiner Fehler. Um es übersichtlich zu gestalten, solltest du hierfür zwei verschiedene Farben der Karteikarten verwenden:

1. Alle Wörter, die du in den freien Texten und den Diktaten **falsch geschrieben** hast, übernimmst du in der richtigen Schreibweise in die Kartei, indem du es auf die Vorderseite einer weißen Karte schreibst und diese ins erste Fach einsortierst. Hast du z.B. in einem Text das Wort „nämlich“ falsch geschrieben, dann muss deine Karte so aussehen:

nämlich

Hast du ein **Verb** oder **Adjektiv** falsch geschrieben, dann schreibst du bei Verben den Infinitiv dazu, bei Adjektiven den Nominativ Singular. Ebenso ergänzt du bei **Nomen** im Plural auch die Form im Singular. Ein Rechtschreibwörterbuch (z.B. Duden) hilft dir, die richtige Form zu finden.

Hast du beispielsweise „er fiel“ und „kleinen“ falsch geschrieben, sehen deine Karten so aus:

<i>fallen, er fiel</i>	<i>klein, kleinen</i>

2. Alle Wörter im Text, die dir **unbekannt** sind oder die du neu kennenlernst, übernimmst du mit einer Erklärung in die Kartei. Wenn du die Wörter selbst nur schlecht beschreiben kannst, schau in einem Wörterbuch (einsprachig, oder z.B. Duden) nach.

Hier benötigst du nun beide Seiten der grünen Karteikarten. Auf die Vorderseite schreibst du das dir unbekannte Wort. Auf die Rückseite schreibst du die Erklärung.

<i>schlurfen</i>	<i>geräuschvoll gehen, ohne die Füße ganz vom Boden zu heben</i>

So übst du mit der Übungskartei

Die Karteikarten kommen zunächst ins erste Fach des Kastens. Immer wieder zwischendurch (am besten alle zwei Tage) schaust du dir die Karten an und übst so:

1. Bei **Rechtschreibfehlern** lässt du dir die Wörter diktieren (z.B. von einem Lernpartner oder deinen Eltern) oder machst mit ihnen ein Laufdiktat und schreibst sie richtig auf.
2. Bei **neuen Wörtern** schaust du dir die Vorderseite an oder lässt sie dir vorlesen und überlegst, wie die Erklärung dazu ist. Schau dann auf der Rückseite nach, ob es stimmt.

Ist dein Ergebnis **richtig**, so wandert die Karte um ein Fach nach hinten. Ist die Karte bereits im dritten Fach angelangt und das Ergebnis bei der Abfrage ist richtig, darfst du die Karte entfernen, denn nun ist die richtige Schreibweise bzw. die richtige Bedeutung in deinem Langzeitgedächtnis verankert.

Ist dein Ergebnis **falsch**, rutscht diese Karte wieder ganz nach vorne ins erste Fach und du beginnst damit wieder von vorne.



Wortschatzarbeit: Fortbewegung

1. *Unterstreiche in der Wortsammlung alle Verben, die du genau kennst.*

trampeln • wandern • tapsen • rasen • hasten • stolpern •
trotten • schreiten • marschieren • schlurfen • stolzieren •
eilen • taumeln • laufen • rennen • schleichen • torkeln •
flitzen • stampfen • trippeln • spurten • hüpfen • sausen •
schlendern • bummeln • hetzen

2. *Schreibe alle Wörter, die du nicht unterstrichen hast, auf die Vorderseite einer grünen Karteikarte. Auf die Rückseite schreibst du deren Bedeutung. Diese kannst du in einem Wörterbuch nachschlagen.*

3. *Vervollständige die Tabelle, indem du passende Wörter aus der Wortsammlung zuordnest.*

Achtung: Manche Wörter passen zu verschiedenen Situationen / Gefühlen.

Gefühl / innere Haltung / Situation	dazu passende Fortbewegungsart
glücklich, fröhlich	
stolz, selbstbewusst	
traurig, niedergeschlagen	
gehetzt, vorwärtsgetrieben	
verärgert, trotzig	
müde, erschöpft	
furchtsam, angsterfüllt	
benommen, schwindelig	
aufgeregt, neugierig	
unsicher, schüchtern	
abgelenkt, unaufmerksam	

**M2a**

Rückmeldebogen zu den Beschreibungen in Kapitel 1 und 2

In Kapitel 1 und 2 beschreibst du mehrmals, wie Dennis sich in unterschiedlichen Situationen auf verschiedene Arten fortbewegt. Mit diesem Arbeitsblatt kannst du prüfen, ob deine Beschreibungen gut sind. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten.

Diese Beschreibungen kannst du mit dem Bogen checken:

Kapitel 1: Aufgabe 2 + Aufgabe 4 und
Kapitel 2: Aufgabe 2

Infos zu Präteritum und Plusquam-
perfekt erhältst du in → **M12**

1. Deine Mitschüler bewerten deinen Text. Dazu hinterlassen sie dir Kommentare im Bewertungsbogen.

2. Du selbst bewertest deinen Text und nutzt den Rückmeldebogen als Checkliste.

Werden die unterschiedlichen Gefühle in den beiden Texten deutlich?	Sind die Verben der Fortbewegung sinnvoll, passend und abwechslungsreich eingesetzt?	Weist der Text durchgehend das Präteritum auf?	Passen der Inhalt und die Art zu schreiben zur Vorlage?

⇒ M2b

Rückmeldebogen zu Bildern

Mit diesem Arbeitsblatt kannst du deine Zeichenaufgaben selbst bewerten oder bewerten lassen. Die Bewertung funktioniert wie bei M2a, dem Rückmeldebogen zu den Beschreibungen.

*Diese Zeichenaufgaben kannst du mit dem Bogen checken:
Kapitel 1: Aufgabe 6 und
Kapitel 6: Aufgabe 4 + Aufgabe 11*

Was ist am Bild besonders gut gelungen?	Spiegelt das Bild die Stimmung wider, die im Text beschrieben wird?	Entspricht das Gezeichnete der Beschreibung im Text?	Was könnte man am Bild noch verbessern?



Rückmeldebogen zu den übrigen Texten

Der Rückmeldebogen zu den übrigen acht Textstellen, die du selbst verfasst, ist kürzer gehalten. Nun sind deine Lernpartner so fit darin, Rückmeldungen zu geben, dass es auch kürzer geht. Arbeitest du alleine, füllst du die Kästchen selbst aus.

Infos zu Präteritum und Plusquamperfekt erhältst du in



Weist der Text durchgehend das Präteritum auf, bei Vorzeitigkeit Plusquamperfekt?

Passt der Inhalt zu den Roman-teilen, die deinen Text einrahmen?

Wurden die vorgegebenen Aufgaben zu Grammatik / Wortschatz richtig gelöst?

Das hat mir am Text besonders gut gefallen:

Kapitel 3: Landschaft beschreiben				
Kapitel 3: Inhalt des Traums				
Kapitel 4: Wirkung des Steintors				

Infos zu Präteritum
und Plusquamperfekt
erhältst du in

→ M12

Weist der Text
durchgehend
das Präteritum
auf, bei Vor-
zeitigkeit Plus-
quamperfekt?

Passt der Inhalt
zu den Roman-
teilen, die
deinen Text
einrahmen?

Wurden die
vorgegebenen
Aufgaben zu
Grammatik /
Wortschatz
richtig gelöst?

Das hat mir am
Text besonders
gut gefallen:

Kapitel 5: Inhalt des Traums				
Kapitel 5: Aufzählung der Hobbys				
Kapitel 6: Aufstieg auf den Berg				
Kapitel 7: Ausflug mit Großvater				
Kapitel 10: Ende der Ge- schichte				

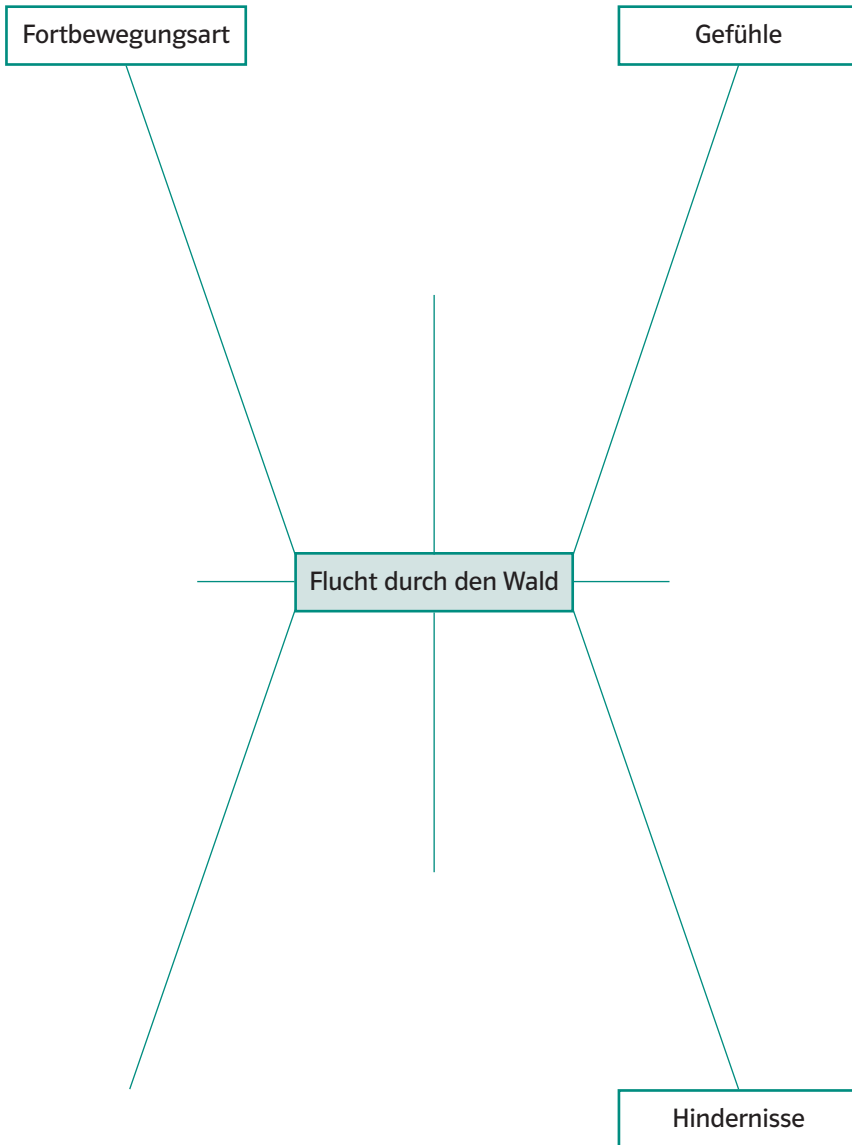


Checkliste zum genauen Lesen

Diese Tipps helfen dir, längere Texte gut zu verstehen:

- Lies den betreffenden Teil des Textes zunächst einmal komplett durch.
- Verschaffe dir dann einen Überblick über den Text: Suche die Textstellen, die dir bei der Bearbeitung der Aufgabe helfen, z.B. in der Zeichenaufgabe in Kapitel 1: Welche Teile des Tors werden eigentlich genau beschrieben?
- Schlage alle Wörter, die du nicht kennst, in einem Wörterbuch nach. Übernimm sie auch in deine Übungskartei!
- Überprüfe, ob du nun den Inhalt aller wichtigen Absätze genau verstehst. Ist dies nicht der Fall, lies du diesen Absatz noch einmal durch.
- Notiere dir zur Orientierung am Rand jedes Absatzes eine kurze zusammenfassende Überschrift.
- Unterstreiche die wichtigen Informationen, die du für die Bearbeitung der Aufgabe benötigst, z.B. zum Zeichnen des Tors (Kapitel 1).

1. Wie geht es weiter? Ergänze die Mindmap.



2. Überlege gemeinsam mit einem Lernpartner, was nun alles geschehen könnte. Ergänzt eure Ideen in der Mindmap.



➡ M5

Nomen

Regel: Alle Nomen schreibt man groß

Einige Nomen erkennt man leicht an ihrer Endung auf *-heit, -keit, -tum, -schaft, -nis, -ung*. → *Helligkeit, Vergebung*

1. Bilde zu den vorgegebenen Wörtern im Kasten verwandte Nomen mit den typischen Nomenendungen. Schreibe die Nomen mit Artikel in die Tabelle.

gesund • vergeben • schön • wissen • geheim • schnell •
ungezogen • wachsen • verschwenden • böse • verstehen •
deuten • unsicher • erringen • feindlich

-heit	-keit	-tum
die Gesundheit		
-schaft	-nis	-ung

2. Schreibe in die leeren Felder der Tabelle weitere Nomen mit den passenden Endungen.